



BLICKPUNKT

„Kanzeltausch“ in der Ökumene

GEORGS-MARIENHÜTTE. Im Februar nehmen die Pastoren der evangelischen König-Christus-Kirche und des katholischen Gemeindeverbundes Oesede-Harderberg eine schon früher bewährte Tradition auf: Sie predigen in den Kirchen der anderen Konfession. Kaplan Hartmut Sinnigen wird am 22. Februar um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche Kloster Oesede sowie um 11 Uhr in der König-Christus-Kirche das Wort Gottes auslegen. Pastor Hans-Joachim Teevs wird am 14. Februar um 16.30 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche sowie um 18 Uhr in der Kirche Maria Frieden auf dem Harderberg predigen. Am 15. Februar hat er mit vier Gottesdiensten ein noch umfangreicheres Programm.

Grüne diskutieren Autohof-Pläne

GEORGS-MARIENHÜTTE. Mit der Planung eines Autohofes in Harderberg befassten sich die Grünen am Dienstag, 3. Februar. Außerdem werden die Ratsmitglieder über weitere aktuelle Themen berichten. Beginn ist 20 Uhr in der Gaststätte Gildehaus (Oeseder Straße).

Kaminabend der Hagener FDP

GEORGS-MARIENHÜTTE. Die FDP Hagen lädt am Mittwoch, 4. Februar, um 19.30 Uhr zum Kamingespräch ins „Alte Pfarrhaus“ ein. Die Landtagsabgeordnete Frau Gabriela König aus Osnabrück, wirtschafts- und verkehrspolitische Sprecherin sowie stellvertretende Landesvorsitzende des liberalen Mittelstandes in Niedersachsen, wird über mögliche Perspektiven trotz wirtschaftlicher Schiefelage berichten und mögliche Lösungsansätze diskutieren.

KONTAKT

Ihre Redaktion

05 41/310 -
W. Elbers (we) -683
D. Kröger (dk) -682
M. Weber (mweb) -686
Sekretariat -688
Fax -660
E-Mail: rund-um-suedwest@neue-oz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -320

Im Zeichen von Plünnen und Knolle

Pfiffige Altkleidersammlung zugunsten der Kolpingsfamilie am Oeseder Raiffeisenmarkt

hmd GEORGS-MARIENHÜTTE. Zwischenzeitlich bildeten sich lange Schlangen. Große Resonanz fand gestern Nachmittag der Auftakt zur Aktion „Raus aus den Klammotten, rinn in die Kartoffeln“, des Raiffeisen-Marktes Oesede und der Kolpingsfamilie. Gegen ein Kilogramm Alt-Kleidung erhielten die Kunden ein Pfund der Knollen – und das alles für einen guten Zweck.

Durchgeführt wird die Aktion mit den fünf Kolpingsfamilien der Stadt. Bereits im vergangenen Oktober hatte der Fachmarkt für Haus, Tier und Garten die Kolpingsfamilie Oesede zu deren 85-jährigem Geburtstag unterstützt. Der Raiffeisen-Markt sorgte seinerzeit für eine Rallye für Kinder und Jugendliche und steuerte zudem auch 100 Kilogramm der begehrten Knollen für das spätere Kartoffelpufferessen bei.

Damit besitzt die Kartoffel ohne Zweifel schon einen guten Namen im Kolpingverein. Dies gilt aber auch für die Kunden. So nahm Günter Höhn die Aktion zum Anlass, nicht mehr benötigte Kleidung auszusortieren. Das Ergebnis: ein prall gefüllter Beutel mit einem Gewicht von 12,5 Kilogramm, die der Oeseder zum Markt brachte.



Altkleider gegen Kartoffeln: Florian Avermann vom Raiffeisen-Markt und Kunde Hermann Dreier.

Foto: Gert Westdörp

Zweimal jährlich führt der Kolping Altkleidersammlung durch, zu denen jetzt auch die Aktion im Oeseder Fachmarkt beitragen wird. Die Kleider werden anschließend über eine eigene Firma mit dem Namen Kolping Re-

cycling vertrieben, berichtet Annemarie Schierhölter-Weber von der Kolpingfamilie Oesede. Die Erlöse werden dann wieder auf die einzelnen Einrichtungen umgelegt. Oesede selbst wird die Einnahmen für die beiden Kin-

dergärten St. Michael und St. Marien verwenden. Warum gerade Kartoffeln? Insbesondere für dieses Produkt sei die Genossenschaft bekannt, erläutert Marktleiterin Sandra Rieken. Das galt nun erst recht für den gestri-

gen Tag. Um 14 Uhr hatte die Tauschbörse ihre Pforten geöffnet. Bereits nach einer Stunde orderte der Raiffeisen-Markt erstmalig Nachschub. Am heutigen Samstag wird die Aktion von 9 bis 16 Uhr fortgeführt.

„Ich habe mich sehr dumm verhalten“

hmd BAD IBURG/GMHÜTTE. Auf der Autobahn A1 war der Angeklagte im April des vergangenen Jahres unterwegs gewesen und dort wegen Geschwindigkeitsüberschreitung geblitzt worden. Das Problem für den GMHütter: Er besitzt keine Fahrerlaubnis. Das Amtsgericht verurteilte den 23-Jährigen jetzt zu einer Geldstrafe von 80 Tagessätzen zu je zehn Euro.

Im Oktober war ein Strafbefehl gegen den Angeklagten ergangen. 80 Tagessätze zu je 20 Euro waren darin festgelegt worden, wogegen der 23-jährige Auszubildende Widerspruch eingelegt hatte.

Vor Gericht zeigte er sich voll geständig: „Ich habe mich da sehr dumm verhalten.“ Dieser strafmildernden Einlassung standen allerdings zwei wesentliche Punkte gegenüber.

Als Polizisten ihn bei der Fahrerermittlung mit dem Vorwurf konfrontierten, stritt er die Tat zunächst ab und behauptete, sein Arbeitskollege sei gefahren. Dies brachte ihm den zusätzlichen Anklagepunkt der falschen Verdächtigung ein.

Darüber hinaus war der Mann genau zwei Wochen vor der Fahrt vom Amtsgericht zu einer Geldstrafe verurteilt worden – wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis. „Das ist enorm“, meinte der Richter kopfschüttelnd. Das Autofahren habe bei seinem Mandanten fast schon krankhafte Züge, führte während der Verhandlung der Verteidiger aus.

Mittlerweile stehe auch ein Termin für den Beginn einer psychotherapeutischen Verhandlung, teilte der Anwalt mit. Der Angeklagte selbst bezeichnete sich als „verantwortungsvoll“ – mit Ausnahme dieser wiederkehrenden Straßenverkehrsvorfälle.

Die Verteidigung hatte mit der eingelegten Berufung auf eine Verringerung der im Strafbefehl festgelegten Strafe abgezielt. 60 Tagessätze zu je zehn Euro und zwölf Monate Führerscheinsperre lautete das Plädoyer.

Dem stand die Forderung der Staatsanwaltschaft von 100 Tagessätzen zu je 15 Euro und einer 18-monatigen Führerscheinsperre entgegen. Er habe sogar an eine Freiheitsstrafe gedacht, sagte der Vertreter der Anklage im Hinblick auf die Wiederholungstaten des 23-jährigen Mannes aus GMHütte.

Der Strafrichter des BAD Iburger Amtsgerichts entschied schließlich auf 80 Tagessätze zu je zehn Euro und 15 Monate Führerscheinsperre.

DREIERPACK

Eine Überlegung wert Jugendliche zum Millionenjackpot

laut GMHÜTTE/HAGEN/HASBERGEN. Für Lottospieler könnte heute Abend ein 35-Millionen-Euro-Gewinn-Traum wahr werden.

Kevin Geschwendtner ist mit einem Alter von 21 Jahren zwar alt genug mitzuspielen, will das aber nicht nutzen. Selbst der enorme Jackpot kann ihn nicht dazu bewegen. Vielleicht liegt es daran, dass er keine genauen Vorstellungen davon hat, was er mit so viel Geld machen würde. Aus seiner Familie spielt nur die Großmutter mit – obwohl sie noch nie mehr als drei Richtige hatte.

Lisa Wamhoff aus GMHütte spielt normalerweise kein Lotto, aber aufgrund der Jackpot-Höhe ist die 18-Jährige diesmal am Überlegen, ob sie ihre Gewohnheiten ändern soll. Ähnlich sieht es auch ihr Vater, der ebenfalls nur bei großen Sum-



Kevin Geschwendtner

men dabei ist. Über die richtigen Zahlen auf dem Weg zum Gewinn hat sich Lisa bisher nur teilweise Gedanken gemacht. Auf jeden Fall wird wohl die Acht in ihrer Zahlenkombination dabei sein, da diese mehrmals in ihrem Geburtsdatum enthalten ist.

Rene Schlichting ist mit elf Jahren noch viel zu jung, um mitzuspielen. Trotzdem würde er bei einem großen Jackpot gern die Gewinnchance haben – ohne genaue Vorstellungen, was er mit dem Geld machen würde.



Lisa Wamhoff



Rene Schlichting

Lottofieber steigt

Großer Andrang an den Annahmestellen

thw GEORGS-MARIENHÜTTE. Zum elften Mal in Folge wurde Mittwoch der Jackpot im Lotto nicht geknackt, hatte keiner der Spielteilnehmer alle sechs Zahlen plus Superzahl richtig. Zur Ausspielung am heutigen Samstag wird jetzt ein Riesensackpot von rund 35 Millionen Euro erwartet. Kein Wunder dass auch überall in der Region Andrang bei den Lottannahmestellen herrscht.

In die Alt-GMHütter Lottannahmestelle bei Joachim Pawlak kommen in den letzten Tagen deutlich mehr Kunden, um einen Tipp abzugeben. Pawlak und seine Mitarbeiterin Sandra Grigo haben daher alle Hände voll zu tun. „Seit Mittwoch ist die Lottonachfrage stark gestiegen. Das kommt aber nur bei ziemlich hohen Gewinnsummen vor. Ein Jackpot von vier oder fünf Millionen Euro lockt keine zusätzlichen Spieler mehr an“, weiß der Lottofachmann.

Außerdem nach seinen Angaben in diesen Tagen noch zu beobachten: Die Zahl der Erstspieler und Gelegenheitstipper sei größer geworden, und der ein oder andere Stammspieler gebe noch einen Extratschein ab, um am großen Glück teilzuhaben.



Alle Hände voll zu tun: Annahmestellenbetreiber Joachim Pawlak und Mitarbeiterin Sandra Grigo

Foto: Thorsten Wöhrmann

Mit einem Minimaleinsatz von zwei Euro gibt es die Chance, die vielleicht entscheidenden Millionenkreuze auf dem Spielvordruck zu machen. Ein kompletter Lottoschein mit zwölf Fächern für eine Spielrunde kostet 12,25 Euro. Wer es einfacher mag und die Zahlen nicht selbst ankreuzen möchte, der kann auf den sogenannten Quick-tipp zurückgreifen, bei dem ein Zufallsgenerator in der Annahmestelle die Zahlen auswählt.

Sollte es am Samstagabend einen Glücklichen geben, wäre es die dritthöchste Gewinnsumme, die jemals in Deutschland ausgezahlt wurde. Bis heute Abend um 18.30 Uhr haben alle, die das Lottofieber gepackt hat, noch die Möglichkeit, ihre entscheidenden sechs Kreuze an der richtigen Stelle zu machen.

Dann geht nichts mehr – außer Daumendrücken, dass ein kurz vor 20 Uhr die richtigen sieben Zahlen gezogen werden.



Ein starker Charakter. Der neue Toyota Avensis.

Sein starker Charakter resultiert aus seinem athletischen Design, seinem hohen Sicherheitsniveau, seiner überzeugenden Qualität und seiner effizienten Motorentechnologie. Der neue Toyota Avensis. Erleben Sie ihn bei einer Probefahrt.

ab **179,- €**
Leasingrate*

*Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Ein Spezialleasing-Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Avensis Combi 1,8 Sol, monatliche Leasingrate 179,- €, Leasingsonderzahlung 7.450,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km zzgl. Überführungskosten. Angebot gültig bis zum 31. 3. 2009.

Avensis Combi Sol, 1,8-l-Valvematic, 6-Gang, 108 kW (147 PS), Verbrauch kombiniert 6,6 l/100 km (innerorts 8,6 l/außerorts 5,5 l) bei CO₂-Emissionen von 155 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG.

toyota.de



Nichts ist unmöglich. Toyota.

Ihr Toyota Partner macht's möglich:

Auto Weller GmbH & Co. KG, Pagenstecherstraße 77-83, 49090 Osnabrück, Telefon 05 41/69 1150